

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

Herausgeber: Historischer Verein Uri

Band: 106 (2015)

Vorwort: Vorwort

Autor: Halter, Matthias

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Eröffnung der NEAT durch den Gotthard steht vor der Tür. Oder sollte man treffender sagen: vor der Tunnelöffnung? Wie auch immer: Das Ereignis mit Bildern zu umschreiben fällt einem leicht angesichts der meisterlichen Ingenieurs- und Tunnelbaukunst, der zentimetergenauen Ausbohrung des Felsens, der menschlichen Arbeitsleistung unter schwierigsten Bedingungen. Da sind die budgetierten Kosten – 19,1 Mrd. Franken –, atemberaubende Geschwindigkeiten und eine rekordverdächtige Durchfahrtszeit. Ein weiteres Jahrhundertprojekt auf Schienen, durch den Berg gefräst und gebohrt, welches für die Kantone Uri und Tessin, für die Schweiz und ganz Europa von Bedeutung ist. Ehre, wem Ehre gebührt. Vor rekordverdächtiger Kulisse wird das Bauwerk am 1. Juni 2016 auch eröffnet und gefeiert werden. Staats- und Regierungschefs, Minister, Parlamentarier, Politiker sowie Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur geben sich ein Stelldichein, wenn das Band feierlichst zerschnitten wird. Volksfestcharakter wird am darauffolgenden Wochenende vorherrschen, wenn die Masse der Steuerzahler diesseits und jenseits des Gotthards das Festgelände fluten.

Wir, die Schweiz, können zurecht stolz auf diese Eigenleistung sein. Und Uri! Ja, auch Uri, das allein schon wegen seiner geografischen Lage zwischen See und Gebirge und als kürzeste Nord-Süd-Verbindung über die Jahrhunderte sowohl wirtschaftliche und handelspolitische wie auch strategisch-militärische Bedeutung erlangte. Verkehr und Energie, Tourismus und Handel, Söldnertum und Réduit, Agrarwirtschaft und Dienstleistungsgesellschaft, Souveränität, Unabhängigkeit und Föderalismus, Globalisierung schliesslich – sie gehören zu den Konstanten der neueren und neusten Geschichte Uris und sind Reibungsflächen, Bruchlinien, Kristallisierungspunkte der öffentlichen Debatte.

Grund genug also, die neuste Ausgabe des Historischen Neujahrsblatts der Verkehrsthematik zu widmen und damit einen publizistischen Beitrag zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthard-Basisstunnels im Juni 2016 zu leisten. Im Spannungsbogen zweier Jahr-

hundertprojekte – dem *Gotthardtunnel 1882 und der NEAT 2016* – wirft es Schlaglichter auf einzelne Aspekte der Geschichte Uris im Zusammenhang mit der Technisierung und Veränderung des Gotthardverkehrs. Ein kompetentes Autorenteam stellt in seinen Artikeln dar, wie vielseitig die Auswirkungen des (Transit-)Verkehrs auf Mensch, Landschaft und Kultur waren.

Unser Ehrenmitglied Dr. Hans Stadler-Planzer hat auch zu dieser Ausgabe einen fundierten Beitrag geleistet. Weit darüber hinaus ist jüngst sein Wirken einem breiteren Publikum ins Bewusstsein gerückt. Der Kanton Uri hat ihm Anfang dieses Jahres den «Goldenens Uristier» für seine Verdienste um die historische Forschung und Publizistik in Uri verliehen. Die Würdigung seines Lebenswerks – der eben erst erschienenen Geschichte des Landes Uri – finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Aus traurigem Anlass gedenken wir zudem unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Dr. Helmi Gasser, die sich mit der Inventarisierung der Kulturschätze Uris ein bleibendes Verdienst erwarb. Nicht fehlen darf auch ein Nachruf auf Dr. Brigitte Degler-Spengler, die nicht nur zur jüngsten Urner Geschichte beitrug, sondern auch das Neujahrsblatt 2010 über die Kostbar Blut-Schwestern auf Seelisberg und ihr Mutterhaus in Steinerberg verfasste.

Im Namen des Vorstands des Historischen Vereins Uri danke ich den Autoren für ihre Beiträge und Ihnen, sehr verehrte Mitglieder, für Ihre Treue zu unserem Verein. Ohne die massgebliche finanzielle Unterstützung durch unsere Sponsoren wäre die Publikation des Neujahrsblatts auch dieses Mal nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an den Kanton Uri, die Korporation Uri, Dätwyler-Stiftung, das Elektrizitätswerk Altdorf, die Otto-Gamma-Stiftung und Andermatt Swiss Alps.

Ich wünsche Ihnen allen eine spannende Lektüre.

Matthias Halter, Präsident